

hoffentlich überwinden. Und dann ist  
Ihr Name nun irgendwie nicht mehr da,  
aber irgendwie ist das doch gar nicht  
wahr. Alle meine Kollegen mit denen ich  
sprach sagten, dass uns unser Leben  
einfach biblisch genug gewärtig ist.  
Meinem Kollegen Zogel vom Fernsehen  
habe ich die Grüns von Ihnen ausgerul-  
tet und auch er solle ein wenig zurück  
halten sein.

Liebe Frau Bäumer, hoffentlich ist Ihnen  
das eben erträglich. Hoffentlich können  
sie sich freuen z. B. über das so große  
Interesse und <sup>den</sup> Erfolg der Bilder Mrs. Maus.  
Vielleicht können Sie sich auch freuen über  
die blühenden Beine in Ihrem Garten.  
Und bitte freuen sie sich auch darüber  
dass es bestimmt viele Menschen gibt  
die glücklich sind Sie noch zu haben.  
Ich weiß nicht wie ich mich bedanken  
soll für alles bei Ihnen und für Ihr so  
menschlches Verstehen. Mit vielen herz-  
lichen Grüßen an Sie und Ihre Tochter Ihre  
von-dann-arme - Eberhard

Paris den 2. Mai 56

Liebe und verehrte Frau  
Bäumer,

Aus Mitteln, die ich morgen hier  
in Paris angekommen, wollte ich wie  
versprochen, sofort die Galerie kaufen  
aufhaken. Leider kann mir so viel  
im angenehmlchen privaten das ist  
Menschen Besuch konnte ich also erst

am Donnerstag werden noch realisieren  
sie können sich kaum vorstellen wie glück-  
lich Madame bei war, von Ihnen eine  
doch halbwegs gute Nachricht zu haben.  
Und all die anderen Kunstwerke  
welche ich überbringen konnte, können  
natürlich Begeisterung und Interesse  
aus. Von Madame bei das dann  
gleich ihrem Direktor mit stolz ser-  
viert hat, vor mir zu köstlich. Vor  
allem dass sie eine Menge von Bildern  
in Amerika verkauft hätten. (dabei

habe ich doch mir vor 20 erzählt. Ja das ist eben Madame Bois begeisterte. Natürlich wünschte ich alles in Einzelheiten erzählen und sie fand ebenso während dem ihre Tochter Te alle Rahmen selbst walt und keine der Bilder aus der Hand gibt. Madame Bois wird Ihnen liebe Frau Baumeister bald einmal persönlich schreiben. Sie hat mich gefragt, ob sie sich ein Sammler fühlen und ob ihre Tochter Christa wohl bei Ihnen sei.

Madame Bois vor auch ganz reizend zu mir. Und trotz dem, dass sie eine Verunsicherung für den nächsten Tag vorbereiteten (Bismarck) bedauerte sie mir ihre kostbare Zeit. Von mir kann ich Ihnen leider keine so aug gute Nachricht geben. Meine Tage hat sich schon so zugeschnitten, dass ich nicht mehr mit meinem Namen zusammenbebe. Ich habe eine ordentliche Pude erhalten bei meiner Auktions-

wie. Hoffentlich vor das der letzte Block. Ich werde versuchen mein Leben von vorne wieder zu beginnen. Was mir dazu fehlt ist Arbeit. Denn auch in dieser Beziehung beizogt sich mein Name und zu erwähnen. Madame Bois sagte, sie liebe Frau Baumeister hätten mich auch meinetwegen nicht umsonst zu ihr eingeladen und sie wolle sich ein wenig mehr annehmen. Auch Monsieur Jaeger von sehr sehr.

Allen in allem ist es wohl ein großer Spand an dem ich wachsen soll. Es ist natürlich viel einfacher gesagt als getragen. Aber ich bin nicht allein auf der weiten weiten Welt, es gibt ja noch so viele arme Menschenkinder die leiden müssen.

Wie geht es Ihnen liebe Frau Baumeister. Sie haben wohl viel Arbeit und das ist gut. Sie haben jetzt eine so schöne Aufgabe wie es auch Clara - Schumann hatte. Vergessen kann man nichtlich wie, aber